

Wer da noch reift

Schwarze Schmetterlinge kreisen
Regebögen in die alte Zeit –
sie schlagen Schneisen in die Welt!
Ob wir's akzeptieren müssen?
Ha, wir tragen schon das Kleid
das dem Nichts so gut gefällt!

Wabernd weben die Phantome
der Veränd' rung an den Netzen,
die uns unter Wasser ziehen –
doch die hohen Götterdome
zeugen noch von unseren Fetzen,
die alsbald im Schlamm verglühen!

Würfle dir dein Los zusammen!
Quäle dich im Joch verschwiegen!
Duck dich, wenn Tyrannen reden!
Jedes Haus steht bald in Flammen!
Überall hört man die Lügen:
„Dienen hilft und furchtsam Beten!“

Hoffnungsvoll wird man geboren –
kleinkariert und dumm erzogen!
Und dann soll wer was begreifen?!
Schaf, bis auf die Haut geschoren,
bist geprügelt – hingebogen...
dabei kann wohl keiner reifen!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)